

Quarteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 147.

Halle, Dienstag den 27. Juni

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. Juni 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: Den seitherigen Regierungs-Assessor Sack zum Landrath des Rosenberger Kreises, im Regierungs-Bezirk Oypeln, zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist von Frankfurt a. d. O. hier wieder eingetroffen.

Der Königl. Schwedische Civil-Gouverneur in Norwegen, von Blom, ist von Christiania, und der Hofmarschall Sr. Majestät des Königs von Schweden und Norwegen, Freiherr von Wahrensdorff, von Hamburg hier angekommen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Artillerie, von Euler, ist von hier nach Leipzig abgereist.

Düsseldorf, d. 20. Juni. Nachdem die Allerhöchste Entscheidung, daß für die Eisenbahn-Verbindung zwischen Minden und Köln eine Linie gewählt werde, welche die Ruhr in der Nähe von Duisburg überschreiten soll, die Gemüther mit dankbarer Freude erfüllt hat, wird von allen Seiten der dringendste Wunsch gehegt, daß die Rhein-Ebene recht bald der Vortheile jenes großen Unternehmens theilhaftig werde. Zur Beförderung dieses Ziels hat gestern eine Versammlung unter dem Vorsitz des Regierungs-Präsidenten, Freiherrn von Spiegel, stattgefunden, welche sich sofort in ein Comité konstituiert und zur Leitung der Geschäfte einen engeren Ausschuß in den Personen der Herren Geheim-Rath von Sybel, Graf Spee, Kommerzien-Rath Baum, Regierungs-

Rath Quentin, Freiherrn von Fürstenberg, Geheimen Rath Diergardt, von Beckerath, Böninger, Haniel, Eller, Goslich und Staats-Prokurator Kühlwetter erwählt hat. Das Comité wird dem Ministerium seine Bereitwilligkeit erklären, auf Grund der für die Nieder-Schlesisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft aufgestellten Bedingungen eine Aktien-Gesellschaft behufs Herstellung der Köln-Mindener Bahn zu gründen, um für den Fall, daß der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft die Ausführung dieses Unternehmens übertragen werden sollte, mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln und Kräften dieser Gesellschaft sich anzuschließen.

Frankreich.

Paris, d. 21. Juni. Die Notirung hielt sich heute fest, mit Tendenz zum Steigen; man hatte die Gewißheit erlangt, daß das Fort Montjoux in den Händen der Esparteristen geblieben war; auch hieß es, die Regierung habe auf telegraphischem Wege erfahren, daß Espartero an der Spitze zahlreicher Streitkräfte von Madrid nach Saragossa aufgebrochen sei.

Aus einem Artikel der Débats von heute darf man schließen, daß die französische Regierung entschlossen ist, im Fall der Noth zu Espartero's Gunsten in Spanien zu interveniren. (Auch im Unterhause zu London hat Sir R. Peel in der Sitzung vom 19. Juni Espartero's Lob verkündet.) Die Königin Marie Christine soll vorgehabt haben, von Paris abzureisen und sich der spanischen Grenze zu nähern, es heißt, Hr. Guizot habe sie davon abgebracht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Juni. Die Times, welche den Zustand von Irland aus einem sehr trüben Gesichtspunkte betrachtet, hatte bekanntlich erklärt, es stehe dort ein Bürgerkrieg bevor. Diese Behauptung wird dem gedachten Blatte von Irland aus bestritten. Es giebt hierauf nun zwar seine Freude über diese Widerlegung zu erkennen, meint aber doch, daß, wenn die Agitation dort wie bisher fortbauere, so daß fast täglich Hunderttausende zusammenkämen und auf alle mögliche Weise aufgeregert würden, der Bürgerkrieg unvermeidlich sein werde. Das genannte Blatt beharrt daher bei seiner Meinung, daß die kräftigsten und entschiedensten Maßregeln in Irland angewandt werden müßten, und erklärt, sie müsse, wenn Sir R. Peel jetzt nicht zu solchen Mitteln greife, es geradezu in Abrede stellen, daß derselbe für den Posten eines englischen Premier-Ministers taugte.

In Irland sollen künftig in allen Besatzungen des ganzen Landes die Truppen dem Gottesdienste vollständig bewaffnet und mit Kornister beiwohnen. Die Forts am unteren Shannon werden königliche Marine-Soldaten, die man täglich auf Dampfschiffen erwartet, zur Besatzung erhalten; zwischen Limerick und dem Eingange des Shannon will die Regierung zwei bewaffnete Dampfschiffe aufstellen. Die Festungswerke von Athlone werden stark mit Geschütz besetzt und die Wachen verdoppelt. Die Truppen zu Galway haben zur Vorbereitung für D'Connell's Besuch 60 scharfe Patronen der Mann empfangen.

London, d. 19. Juni. Man schreibt aus Dublin, der Lordkanzler, Sir Edward Sugden, sei auf dem Punkte, nach London abzureisen; er ist nicht einig mit den Ministern über die gegen die Kepalagitation zu ergreifenden Maßregeln.

Im Unterhause hat Sir Robert Peel erklärt, die englische Regierung werde alles aufbieten, um mit Spanien und namentlich mit dem Regenten Espartero in gutem Einverständnis zu bleiben. — Die vertagte Debatte über die irische Waffenbill war bei Abgang der Post noch nicht wieder aufgenommen worden.

Spanien.

(Paris, d. 20. Juni.) Aus den Mittheilungen der verschiedenen Journale über die neuesten Ereignisse in Spanien läßt sich noch eine Nachlese halten. Im Ganzen weiß man freilich weder aus Madrid noch aus den Provinzen viel Zuverlässiges, ja es bleiben Hauptpunkte, wie die Besetzung des Forts Montjouy, dem Zweifel unterworfen. Allein so viel mag doch als ausgemacht gelten, daß die Bewegung gegen Espartero nicht rasch genug vorrückt, um an nahen Sieg der Insurrektion glauben zu lassen. Die einzelnen Erscheinungen, welche die Pronunciamentos begleiten, bleiben dabei bemerkenswerth genug. So war es ohne Frage ein kühner Entschluß, daß sich die Junta von Katalonien, welche erst wenige Tage zu Sabadell, in der Nähe von Barcelona, eingerichtet war, nach Manresa, ins Centrum der Gebirgslandschaft, begab, um von da aus den Aufstand zu organisiren. Sie hatte wohl die rasche Wendung der Dinge in der Hauptstadt weder gehofft noch vermuthet, sonst würde sie mit der Verlegung gezögert haben, denn kaum erhielt sie Kunde von dem Vorgegangenen, so brach sie wieder auf und eilte, ihren Sitz zu Barcelona zu nehmen. Sie war am 13. Juni zu Manresa eingetroffen, wo großer Volksjubel sie empfing. Zwei Bataillons, worunter eins von der Linie, kommandirt von dem Deputirten, Oberst Ametler, hatte ihr zur Eskorte gedient auf dem Zug von Sabadell nach Manresa. Sie blieb daselbst nur einen

Tag und war am 14. Juni zu Barcelona installiert. Die Truppen, welche sich zur Sache der Insurrektion gewendet haben, werden jetzt aus den Mitteln der Provinz Katalonien unterhalten. Die Municipalität von Barcelona hat der Garnison bereits die Hälfte der Soldbrückstände auszahlen lassen. Tarragona sammt der Garnison und den Forts ist gewonnen für die katalonische Bewegung. General Osorio, der dort kommandirte, hat sich mit den Offizieren, die nicht abfallen wollten vom Regenten, eingeschiffet. Eben so wie zu Barcelona wurde auch zu Tarragona der momentane Sieg des Aufbruchs durch große Freudenbezeugungen gefeiert. Nach einem ersten verunglückten Versuch zu Girona ist am 13. Juni ein zweiter vollständig gelungen. Die Truppen, der kommandirte General und die ganze Bevölkerung bekennen sich nun zu dem Programm der Junta zu Barcelona und folgen den Anordnungen derselben. Girona ist die Hauptstadt einer der vier katalonischen Provinzen; es grenzt durch die Pyrenäen an Frankreich; ohnlängst noch war Zurbarano dort Oberbefehlshaber. Lerida will nicht wanzen und weichen; der Kommandant ist für Espartero und hält das Volk im Zaum; dieser feste Platz ist von Aragonien aus als der Schlüssel zu Katalonien zu betrachten; nach diesem Punkt werden sich die Streitkräfte richten, welche sich in der Umgegend von Saragossa konzentriren. Zu Granada war die Insurrektion am 11. Juni noch nicht gedämpft, aber doch von Außen sehr bedroht. General Alvarez, vom Regenten beauftragt, die Ordnung herzustellen, hielt mit 6000 Mann die Dorfschaften der Vega, d. h. der herrlichen Landschaft rings um Granada her, besetzt und bereitete sich zum Angriff. Die Insurgenten machten thörene, hartnäckigen Widerstand zu leisten. Die verfallenen Festungswerke aus der Maurenzeit waren, so gut es sich thun ließ, hergestellt und mit neuen Verschanzungen verbunden worden; die Hauptstraßen hatte man barrikadirt; die Garnison machte noch gemeine Sache mit den Bürgern; es ist aber darauf nicht viel zu geben: der Soldat, einmal aus der Subordination gefallen, weicht dem ersten besten Impuls. Die Junta von Granada sah sich schon in dem Fall, den Artilleriechef, einen Oberst und zwei Hauptleute verhaftet in die Alhambra abführen zu lassen, weil diese Offiziere die Truppen verführen, d. h. zum Abfall von den Insurgenten bewegen wollten; eben diese Junta dekretirt Beförderungen in der Linie und hat bereits mehreren Sergeanten Leutenantspatente ausfertigen lassen. Malaga soll sich unterworfen haben; bestätigt sich diese Nachricht, so muß es im Innern der Stadt zu einer Reaktion gekommen sein, denn von Außen waren keine Truppen im Anzug; hat sich Malaga wirklich gefügt, so wird Granada sich nicht lange mehr halten, denn es folgte ja nur der Aufreizung, die von Malaga ausging. Zu Valencia hat die Insurrektion gesiegt. Man war dort bemüht, den Aufstand gegen Espartero zu organisiren, d. h. Ordnung zu bringen in die Unordnung; es ziehen mobile Kolonnen aus, die Umgegend zu revolutioniren.

Nach den letzten Berichten aus Katalonien war das Fort Montjouy am 15. Juni Abends noch im Besitz der dem Regenten treu gebliebenen Truppen. — Ueber die Fortschritte der Insurrektion hat man nichts weiter erfahren.

Espartero, als Regent von Spanien, hat unterm 13. Juni ein sehr langes Manifest an die Nation erlassen; er rechtfertigt darin sein bisheriges Verfahren und versichert das Volk seiner Hingebung für die Königin Isabella und die Konstitution von 1837. — An dem Tage, wo dieses Manifest zu Madrid erschien, waren dort die Ereignisse von Barcelona noch nicht bekannt.

— London, im Juni. Die Luftseisenbahn von Kingston (Dublin) nach Dalkey schreitet sehr rasch voran. Die Arbeiter sind eifrig mit Legung der bleibenden Schienen beschäftigt, und einige hundert Ellen Eisenrohr, worin der luftleere Raum Behufs der Fortschaffung hervorgebracht werden soll, sind schon geführt und die Klappe oder der Aufsatz angepaßt. Das Maschinenhaus und der Kaminschoß sind am Stationsgebäude zu Dublin errichtet und die Maschinen und Dampfkessel werden bald in ihren resp. Plätzen angebracht sein. Der Wasserbehälter für den Gebrauch der Dampfmaschine ist bald vollendet und wird in Kurzem gefüllt sein, wo dann der Bergbach, welcher ihn speisen soll, darauf geleitet wird. Die Fahrtschnelligkeit wird, wie berechnet ist, von 45—60 (engl.) Meilen in der Zeitsunde die geeignete Fläche hinauf sein, was an einigen Stellen einem Fuß auf funfzig gleichkommt, und im Ganzen vollkommen genügen wird, die Wagen so schnell, als erfordert wird, hinab zu bringen. Um den Wirkungen der Centrifugalkraft zu begegnen, welche bei einer Fahrt von 50—60 (engl.) Meilen in der Zeitsunde sehr beträchtlich sein würde, wird eine Schiene in den Kurven leicht erhöht, was übrigens dem Fahrenden kaum bemerkbar sein wird. Gefahr ist überall nicht zu besorgen, denn der Wagenzug wird fest an die Röhre angebracht und kann von ihr in keinem Fall wegrücken. Sobald die Bahn bis Bullock fertig ist, wird der Betrieb auf ihr beginnen, wenigstens so weit dies die ihrer eigentlichen Eröffnung fürs Publikum vorausgehenden nothwendigen Versuchsfahrten anbelangt. Die Wagen sind beinahe fertig; sie sind nicht so hoch, wie die auf gewöhnlichen Eisenbahnen, indem ein Theil ihrer Räder im Körper hinaufgeht. Im Ganzen verheißen die Arbeiten, ihre Beendigung in den ersten Tagen des Juli erreicht zu haben. Kein öffentliches Werk erregt solche allgemeine Aufmerksamkeit im Vereinigten Königreiche, ja überall in der Welt, als diese Luftseisenbahn von Kingston nach Dalkey. Näheres über die ganze hochwichtige, neue Fortschritte, wenn sie gelingt, im Eisenbahnwesen verheißende Unternehmung findet man in der neuesten Nummer von „Saunders' News Leitres“, einer Dubliner Zeitschrift.

— Reichenbach (Schlesien), d. 17. Juni. Am 13. gegen 6 Uhr Abends fiel hier unter Donner und Blitz ein so starker Regen, daß man einen Wolkenbruch vermuthete. Die Peile und der Klinkenbach schwoilen zusehends an, und gegen 11 Uhr waren die Gewässer so gewachsen, daß sie weit über ihre Ufer traten, Felder, Wiesen, Gärten überschwemmten, in die Häuser drangen und alles mit sich fortführten. Das auf mehreren Stellen gehauene Gras nicht nur, sondern große schwere Balken, Bretter, Schweinekoben, Kasten und Möbel kamen angeschwommen, die Stege wurden fortgerissen und mehrere Häuser stürzten ein. Viele Leute haben bedeutende Verluste erlitten.

— Schon häufig ist seit Annahme des neuen Armengesetzes in England der Fall vorgekommen, daß Leute kleine Verbrechen begingen, um auf eine Zeitlang im Gefängnisse frei beköstigt zu werden. Eine Zeitung von Kent berichtet, daß neulich zwei Reiter auf der Strake nach Rochester eine Scheune in Flammen aufgehen und einen Mann davoneilen sahen. Sie ritten ihm nach und nahmen ihn fest. Er gestand, daß er die Scheune angezündet habe, um deportirt zu werden, da er am Verhungern und außer Stande sei, Arbeit zu finden. Die Times fragen, was aus England werden solle, wenn die große Masse der Nothleidenden sich die Gefinnungen dieses Menschen aneigne.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 24. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.			
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.	
St. Schldsch.	3 1/2	103 11/16	103 3/16	Eisenbahnen.					
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	139 1/2	138 1/2		
Oblig. 30.	4	103 1/4	102 3/4	do. do. P. Dbl.	4	103 1/2	—		
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	—		
Seehandl.	—	93 1/8	92 5/8	do. do. P. Dbl.	4	104	—		
Kur. u. Rm.				Berl. Anhalt.	—	138 1/4	137 1/4		
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—		
Berl. Stadt.				Düss. Esberf.	5	78 1/2	77 1/2		
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Dbl.	4	94 1/2	—		
Danz. do. in				Rheinische	5	76 7/8	—		
Zh.	—	48	—	do. do. P. Dbl.	4	95 3/4	—		
Währ. Pfbr.	3 1/2	102 3/4	02 1/4	Berl. Frankf.	5	125 1/8	124 1/8		
Größ. Pol. do.	4	106 3/4	106 1/4	do. do. P. Dbl.	4	104 1/4	103 3/4		
do. do.	3 1/2	102 1/4	—	Ob. Schles.	4	115	—		
Dftr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	—	—	118 2	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/16	102 7/16	do. do. Lt. B.	—	—	—	116	
Kur. u. Rm.				do. do. abgest.	—	113	—		
do.	3 1/2	103	—	Frdrichsd'or.	—	13 1/3	13 1/8		
Schles. do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	und Goldm.	—	—	—		
				à 5 Thlr.	—	12 3/4	12 1/4		
				Disconto.	—	8	4		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 24. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	52	—	54 1/2	Gerste	—	—	—
Roggen	—	—	—	Hafer	32	—	—

Wasserstand zu Halle

am 26. Juni.

Oberhaupt 6 Fuß 9 Zoll.
Unterhaupt 9 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 24. Juni: Nr. 7 — 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Juni.

- Im Kronprinzen:** Hr. Geh. Rath Strang u. Hr. Justiz-Comm. Plender a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Cammerath a. Epernan, Elbe a. Weiskensfeld, Rawald a. Frankfurt a. M., Fehner a. Rethen. Hr. Partik. Altmann a. Erfurt. Hr. Stud. jur. Cramer a. Halberstadt. Hr. Pol.-Insy. Werner a. Gumnitz. Hr. Mechanikus Schatz a. Landsberg. Mad. Knoblauch, Kaufmannsrau a. Frankfurt a. M.
- Stadt Zürich:** Hr. Oberst a. D. v. Eberstein a. Naumburg. Hr. Fabrikbes. Bauer a. Würzburg. Hr. Prem.-Lieut. Müller a. Erier. Die Hrn. Kaufl. Plathauer a. Berlin, Herzfeld a. Jentsch, Weincke a. Magdeburg, Wolf a. Leipzig, Wiese a. Hannover.
- Goldnen Ring:** Hr. Pred. Dietrich a. Lüderstädt. Die Hrn. Kaufl. Winkler a. A'tenburg, Kugel a. Erlangen, Schäfer u. Hr. Conduct. Bach a. Berlin. Hr. Refer. Volkard a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Hauptm. v. Schultze a. Koblenz. Hr. Fabr. Sachse a. Calbe a. S. Die Hrn. Kaufl. Poll a. Dessau, Schilling a. Wittenberg, Albrecht a. Berlin.
- Schwarzer Bär:** Hr. Kunstgärtner Hinz a. Gerbstedt. Hr. Kaufm. Kiedel a. Schönbeck. Hr. Uhrmacher Wendt a. Frankfurt. Hr. Schichtmstr. Hausdörfer a. Lauenstein.
- Stadt Hamburg:** Hr. Lieut. v. Horn a. Stettin. Hr. Kapit. Rau a. Dfen. Hr. Pred. Dr. Böttcher a. Pforte. Hr. Kapellmstr. Buch a. Groß-Beichlingen. Hr. Reg.-Rath Freih. v. Gruben a. Werseburg. Hr. Post-Sekr. Dieffenbach a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Preuner a. Hamburg, Keller a. Stettin.
- Zur Eisenbahn:** Fau v. Sondoslingen a. Bonn. Hr. Dr. med. Magnus a. Berlin. Hr. Partik. Chaplet a. Paris.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute Mittag 11 Uhr starb sanft nach langen Leiden meine liebe, mir unvergeßliche Frau an der Brustkrankheit, welche traurige Nachricht ich hiermit Freunden und Bekannten widme.

Steinmühle, den 25. Juni 1843.
Liebermann.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag wurde uns unser, erst vor 19 Tagen geborner Knabe schon wieder durch den unerbittlichen Tod entrissen.

Halle, den 25. Juni 1843.
Der Kaufmann Stracke nebst Frau.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der auf den 19. Juni c. auf dem Rittergute Wizenburg anstehende Auktionstermin ist aufgehoben und ein anderer Termin auf

den 12. Juli c., früh 8 Uhr und folgende Tage zu Wizenburg angesetzt, in welchem mehrere zum Nachlaß des Grafen v. Schulenburg gehörige Mö-

bel, Glas- und Porzellanwaaren, 18 Stück große Orangerie-Gewächse, zwei silberne Präsentirteller, zwei Besteck silberne Messer, Gabeln und Löffel und 700 Bücher verauctionirt werden sollen.

Querfurt, den 16. Juni 1843.

v. c. Heise.

Auf den 30. Juni c., des Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem sonst Hensenschen jetzt Steinbergischen Hause in der Freystraße in Eisleben,

- 4 gute braune Pferde,
- 1 guter Stadt- und Reise-Wagen,
- 1 „ dergl.
- 1 gute Halb-Chaise,
- 1 guter Ackerwagen mit eisernen Achsen,
- 1 „ Ackerpflug,
- 1 Paar gute Eggen,
- auf 4 Pferde Kutschgeschirr mit Neusilber beschlagen,
- auf 4 Pferde noch gutes Ackergeschirr und 1 guter Kronenleuchter,

meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden, wozu Käufer einladet

Eisleben, den 22. Juni 1843.

Melcher.

Ganz billiger Graupen-Verkauf.

Wegen bedeutenden Lagers von Graupen Nr. 3 und 4, welche sich wegen ihrer Güte von keinen anderen übertreffen lassen, verkaufe ich das U mit 1 Sgr. 3 Pf. Im Ganzen billiger.

Halle.

Ernst Becker, Strohhof.

Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachstum zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 $\frac{1}{3}$ Rthlr.

Zu haben in Halle bei

Franz Vaccani.

Eine große Partie ganz frisch gearbeitete Haushäubchen, das Stück 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr., in Dgd. noch billiger, bei

G. Schuffenhauer,
Leipzigstraße.

Ein junger Mensch von gutem Aeußern und rechtlichen Eltern findet sofort ein Unterkommen als Marqueur im Gasthose zur Weintraube in Halle.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 1., 3. und 4. Juli o. gegen Vorzeigung des Scheins in Empfang genommen werden.

Halle.

Concessionirtes Adress-Haus, Nr. 456.

Verlorner Hund. Am 22. Juni d. J. ist in oder bei Weissenfels eine Jagdhündin, von Farbe weiß mit braunen Flecken, langhändig mit langer stark behaarter Ruthe und einem ledernen Halsbande, so auf den Namen Diana hört, abhanden gekommen.

Der Ueberbringer erhält 1 Thlr. Belohnung und Erstattung aller Kosten vom Herrn Holzverwalter Jost zu Weissenfels.

Dienstag den 27. Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Stadt-Musikhor.

Sprottillen
sofort bei Volke.

Rechte fette
neue Heringe billig bei Volke.

Sardellen
à U 6 Sgr. bei Volke.

Eine Hausmagd von gesetzten Jahren, die das Kochen fürs Gesinde versteht, findet einen Dienst auf dem Rittergute Guttenberg.

Vogelschießen.

Zum Sonntag den 2. Juli veranstaltet Unterzeichneter ein s. g. Stern-Vogelschießen und Ball. Freunde von diesem Vergnügen ladet hierzu ergebenst ein

Bestewitz, den 26. Juni 1843.

der Gastwirth Schladebach.

Auf dem Rittergute Pressch bei Naumburg kann ein Kutscher sogleich ein Unterkommen finden.

Ralk, den 30. d. M. in Brachwitz.



Seidene Regenschirme mit Stahlgestelle, das Stück zu 3 Thlr.,

sind wieder in größerer Auswahl vorräthig, so auch feinere Sorten seidener Schirme zu 4 und 5 Thlr., die sich durch Eleganz, accurate dauerhafte Arbeit und Rechtheit vor anderen Fabrikaten auszeichnen.

F. A. Spiess, Schirmfabr.,
Mannische Straße.